



Bundesamt  
für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle



# Marktpotenzial der Energieberatung für Wohngebäude für Privathaushalte

Die Marktbefragung der BfEE von 2016 gibt Auskunft über das Marktpotenzial für die „Vor-Ort-Beratung für Wohngebäude“ (VOB Wohngebäude) unter Privathaushalten mit Wohneigentum und lässt Rückschlüsse darauf zu, wie dieses Marktpotenzial zustande kommt und wie es zu bewerten ist. Für die Analyse wird neben der Marktbefragung im Auftrag der BfEE von 2016 für Hochrechnungen auf die Ergebnisse des Zensus 2011<sup>1</sup> zurückgegriffen.

Die Anbieter von Energieberatungen erwarten, dass die Nachfrage nach dem Produkt VOB für Wohngebäude unter Privathaushalten in Deutschland auch in den Jahren bis 2019 leicht wächst.

Private Haushalte besitzen rund 17,7 Millionen Wohngebäude und Gebäude mit Wohnraum. Knapp 1,8 Millionen Wohngebäude und Gebäude mit Wohnraum sind im Besitz von Wohneigentümergeinschaften (WEG), während beinahe 16,0 Millionen solcher Gebäude im alleinigen Besitz von Privatpersonen sind.

Fast alle Privathaushalte mit Wohneigentum (94,9%) geben an, dass ihnen Energieeffizienz nicht egal ist ( $\geq 5 / 10$ ) und 86,1% der Wohneigentümer geben sogar an, dass ihnen Energieeffizienz eher wichtig ist ( $> 5 / 10$ ) (siehe Abbildung 1). Über ein Viertel (26,4%) der Wohneigentümer erachtet Energieeffizienz sogar als sehr wichtig (10 / 10).

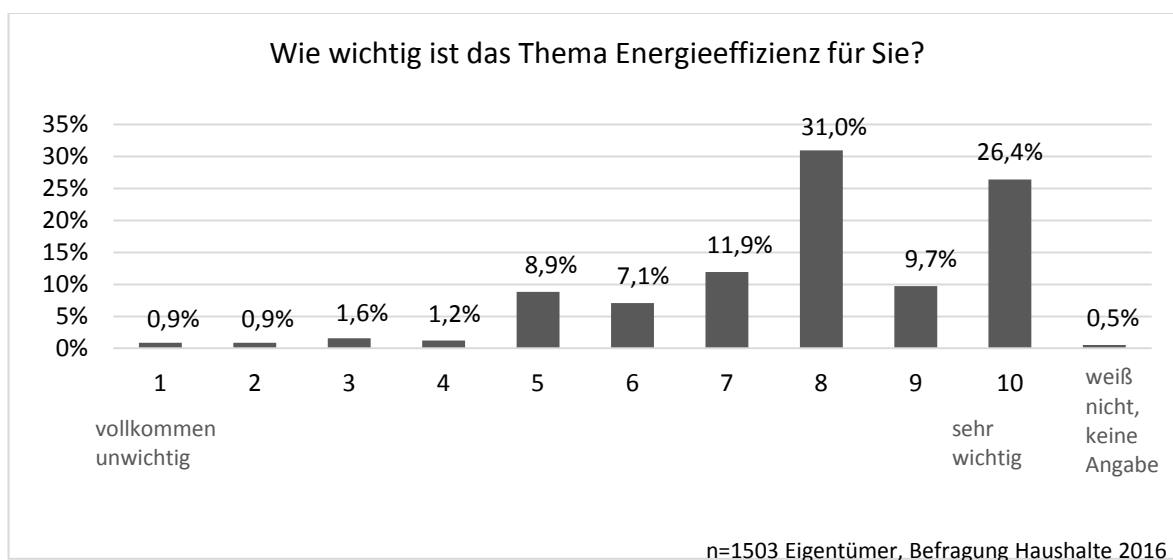


Abbildung 1

**Rund 6,5 Millionen Privathaushalte, die in irgendeiner Form Wohnraum besitzen (36,8% der Eigentümer), haben bereits eine Energieberatung genutzt.** Die Eigentümer, die noch keine Energieberatung in Anspruch genommen haben und denen Energieeffizienz nicht egal ist, werden im Folgenden genauer betrachtet.

Die **Frage, ob die Inanspruchnahme einer Energieberatung für sie in Frage kommt, beantwortete nur knapp ein Drittel (30,9%) von ihnen, mit ja.** Dabei wurden Haushalte, denen Energieeffizienz erklärtermaßen egal ist (Bedeutung  $< 5$  von 10), gar nicht erst gefragt, ob sie sich eine Energieberatung vorstellen könnten. **Das Marktpotenzial für die Energieberatung in Deutschland beträgt hochgerechnet also rund 3,3 Millionen Haushalte.**

<sup>1</sup> Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2015), "Ergebnisse des Zensus 2011", URL: <https://ergebnisse.zensus2011.de/#Home>, letzter Zugriff: 13.02.2017.

Warum kommt für die anderen Eigentümer, denen Energieeffizienz nicht egal ist und die noch keine Energieberatung hatten, hochgerechnet 7,3 Millionen Haushalte, keine Energieberatung in Frage? Wie ist das Potenzial zu bewerten?

Wir gehen davon aus, dass sich das Interesse an einer Energieberatung nicht zuletzt vom akuten Bedarf ableitet. Wir nehmen also an, dass eine Energieberatung für die Eigentümer von Wohnraum eher in Frage kommt, wenn sie Energieeffizienz einen gewissen Stellenwert beimessen, Handlungsbedarf am eigenen Haus bzw. an der eigenen Wohnung feststellen, noch keine Energieberatung hatten und weitgehend selbständig über die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen entscheiden können.

Ausgehend vom Alter des Wohngebäudebestands sollte reges Interesse an Energieberatungen bestehen: Von insgesamt 18.9 Millionen Wohngebäuden und Gebäuden mit Wohnraum in Deutschland waren 2011 73.8% älter als 30 Jahre. **12.2 Millionen Wohngebäude wurden bis 1978 fertiggestellt, als die erste Wärmeschutzverordnung beschlossen wurde.** Eine Übersicht zu den insgesamt durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden oder Gebäuden mit Wohnraum in Deutschland existiert nicht.

Der subjektive Bedarf an baulicher Veränderung muss nicht mit dem objektiven Bedarf, der sich aus dem Alter eines Gebäudes und den getätigten Investitionen ergibt, übereinstimmen. Die Eigentümer von Wohnraum wurden daher danach gefragt, ob sie das Gefühl haben, an ihrem Haus bzw. an ihrer Wohnung „müsste mal was gemacht werden“ (siehe Abbildung 2).

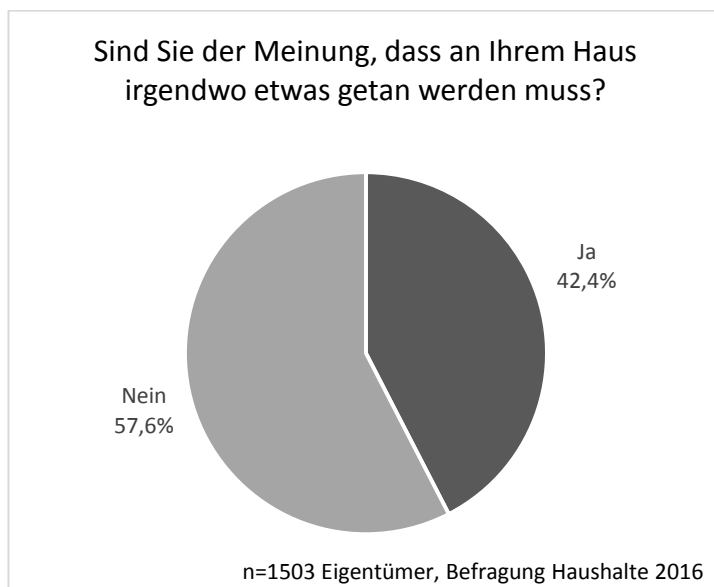


Abbildung 2

**Circa 10,2 Millionen Privathaushalte mit Wohneigentum (57,6%) sehen aktuell keinen Handlungsbedarf.** Sie sind weniger prädestiniert dafür, eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen. Demgegenüber antworteten 42,4% der Eigentümer von Wohnraum, dass sie Handlungsbedarf in Bezug auf den baulichen Zustand ihres Wohneigentums sehen. Von ihnen hatten einige (22,9%) bereits eine Energieberatung. **Damit ergeben sich rund 5,8 Millionen Eigentümer, die Handlungsbedarf sehen und noch keine Energieberatung hatten.**

Die meisten Antwortenden erachteten Maßnahmen an der Außenwand und / oder an Dach bzw. Decke als notwendig (siehe Abbildung 3). Rund ein Viertel sieht Bedarf, die Fenster oder die Heizung zu modernisieren.

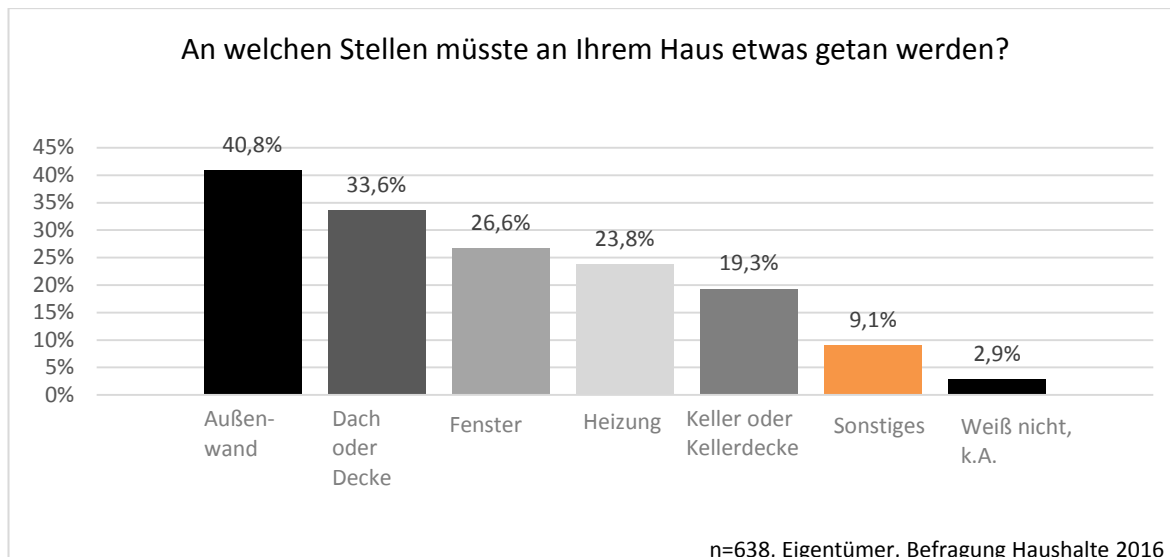


Abbildung 3

Das wichtigste Motiv für die Durchführung baulicher Maßnahmen ist für knapp die Hälfte aller Eigentümer die Minderung der Energiekosten (siehe Abbildung 4). Weiterhin sieht ein Sechstel der Antwortenden Umweltentlastung als wichtigstes Motiv.

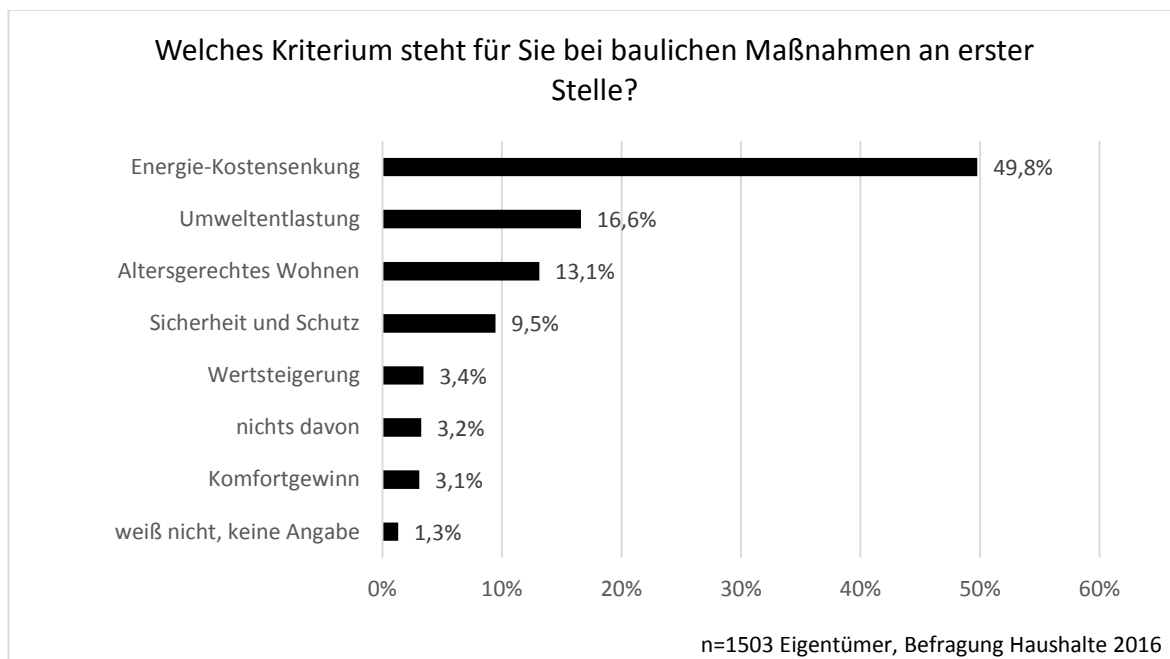


Abbildung 4

Insgesamt ergeben sich rund 3,9 Millionen Haushalte, die Wohneigentum besitzen, die einen Anlass für eine Energieberatung hätten, denen Energieeffizienz nicht egal ist und die im Falle der Durchführung baulicher Maßnahmen insbesondere ihre Energiekosten senken oder die Umwelt entlasten möchten.

Die Differenz zu den rund 3,3 Millionen Haushalten, die sich erklärtermaßen für eine Energieberatung interessieren (s.o.), kann auf die Eigentumsverhältnisse des Wohneigentums zurückgeführt werden. Der Anteil der Eigentümer in WEG ist unter den Eigentümern, die keine Energieberatung möchten, obwohl baulicher Bedarf und Interesse an Energieeffizienz vorhanden sind, mit rund der Hälfte überproportional hoch im Vergleich zur Bedeutung von WEG am Wohnbesitz insgesamt. Es erscheint nachvollziehbar, dass die schwierigeren

Entscheidungsstrukturen in WEG einen hemmenden Effekt auf die Bereitschaft zur Inanspruchnahme von Energieberatungen haben. Dies betont die Rolle von Verwaltern von WEG für die Energieeffizienz.

Eine VOB für Wohngebäude wurde im Jahr 2015 für durchschnittlich 972 Euro netto angeboten. Insgesamt ergibt sich bei 3,3 Millionen Haushalten mit Wohneigentum ein Marktpotenzial von 3,2 Milliarden Euro. Das auf den ersten Blick im Verhältnis zum Gebäudebestand geringe erklärte Marktpotenzial für die Energieberatung wird mit den Erkenntnissen aus der Marktbeobachtung nachvollziehbar.

Besonders entscheidend für das Interesse an Energieberatungen ist, ob akut Anlass besteht, bauliche Veränderungen vorzunehmen. Allerdings gibt es insgesamt rund 5,8 Millionen Privathaushalte, bei denen subjektiv akuter baulicher Bedarf am Eigentum besteht. Hier liegt die eigentliche Chance für die Energieberatung, insbesondere für die VOB für Wohngebäude.

# Impressum

## Herausgeber

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Leitungsstab Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Frankfurter Str. 29 - 35  
65760 Eschborn

<http://www.bafa.de/>

Referat: 511

E-Mail: [energieeffizienz@bafa.bund.de](mailto:energieeffizienz@bafa.bund.de)

Tel: +49(0)6196 908-2311

Fax: +49(0)6196 908-1800

## Stand

13.02.2017

## Bildnachweis

BfEE



Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ist mit dem audit berufundfamilie für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie GmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.